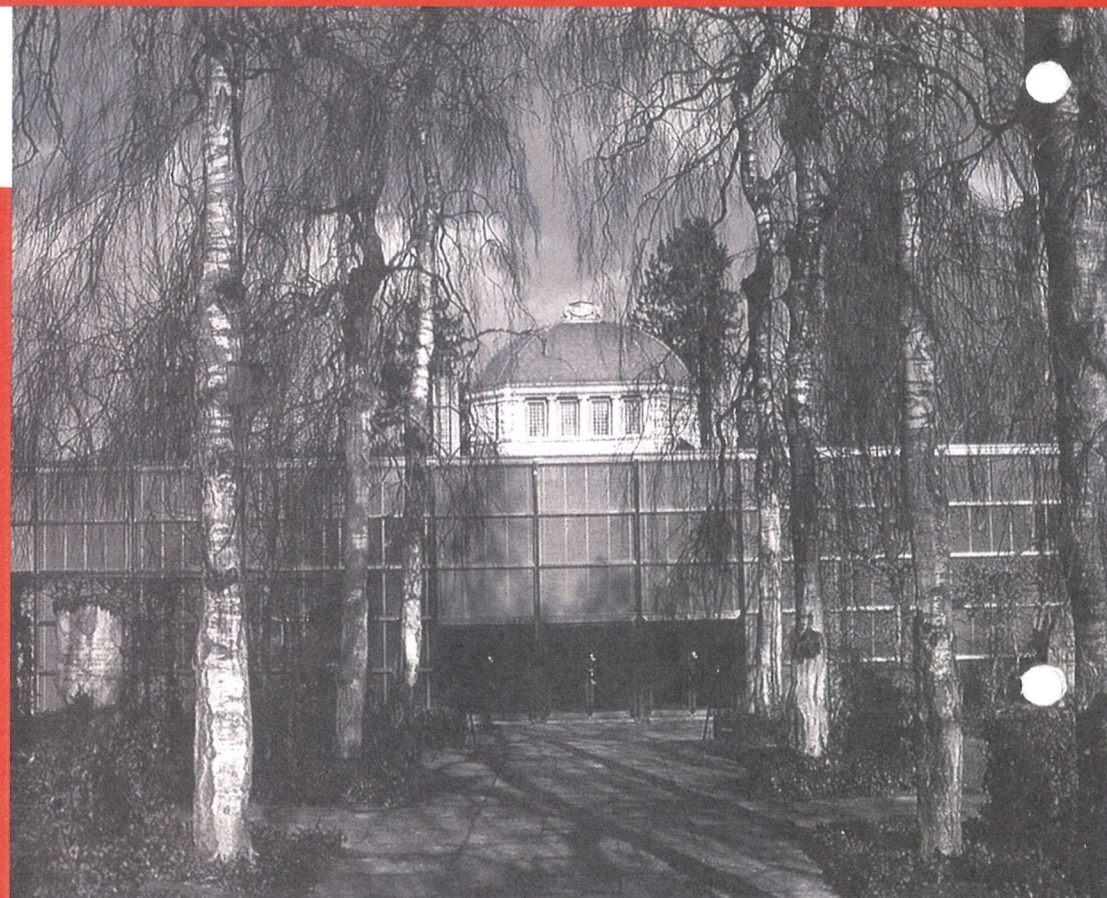




**Botschaft zur Urnenabstimmung
vom 26. November 2006**

Sanierung grosse Abdankungshalle Friedhof Rosengarten

Beschluss des Einwohnerrates
vom 28. August 2006

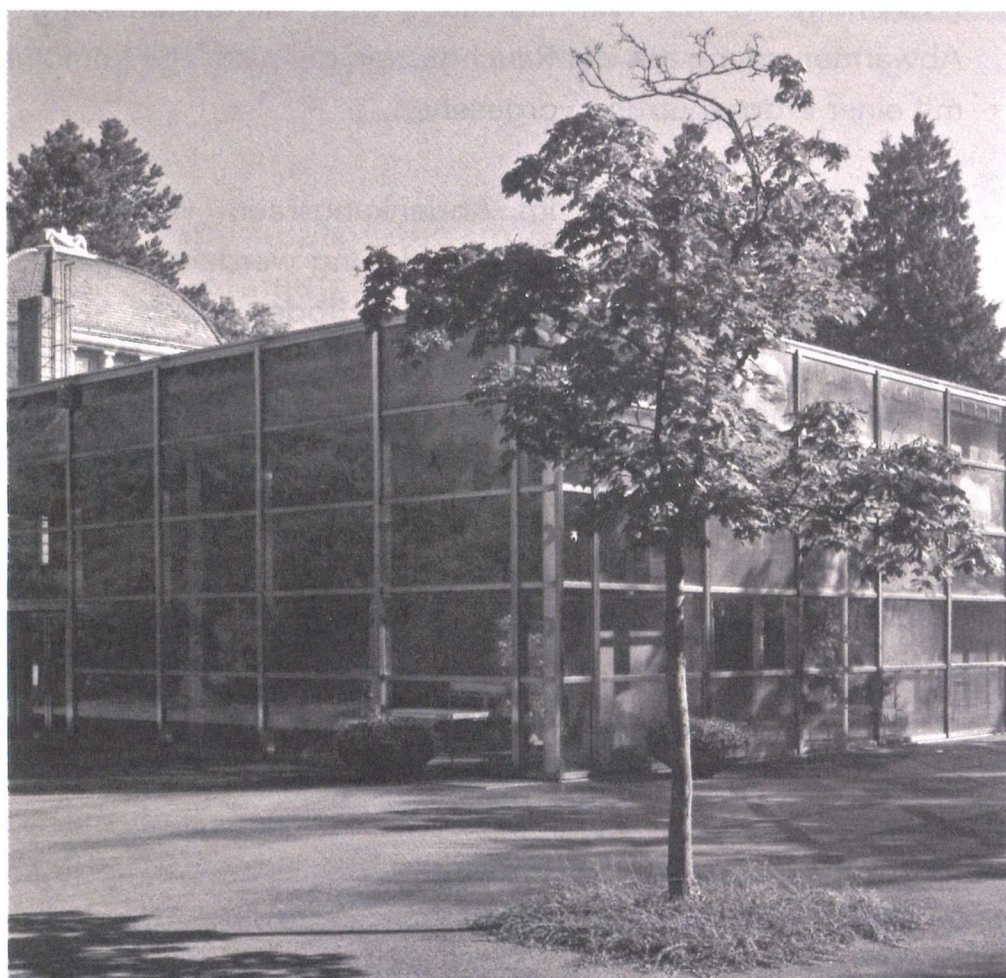


Das Wesentliche in Kürze

Die grosse Abdankungshalle im Friedhof Rosengarten ist im Jahre 1968 erbaut worden. Das Gebäude ist heute sanierungsbedürftig.

Die bestehende Gebäudehülle weist starke Mängel hinsichtlich Dichtigkeit auf und die Haustechnik hat irreparable Schäden. Der Dachaufbau, die Fassade sowie die Haustechnik müssen baldmöglichst saniert werden. Der vorliegende Kostenvoranschlag beläuft sich auf 4,75 Mio. Franken.

Der Einwohnerrat hat am 28. August 2006 die Vorlage des Stadtrates mit 33 Ja-Stimmen zu 9 Nein-Stimmen gutgeheissen.



Gestaltung und Architektur im Friedhof Rosengarten

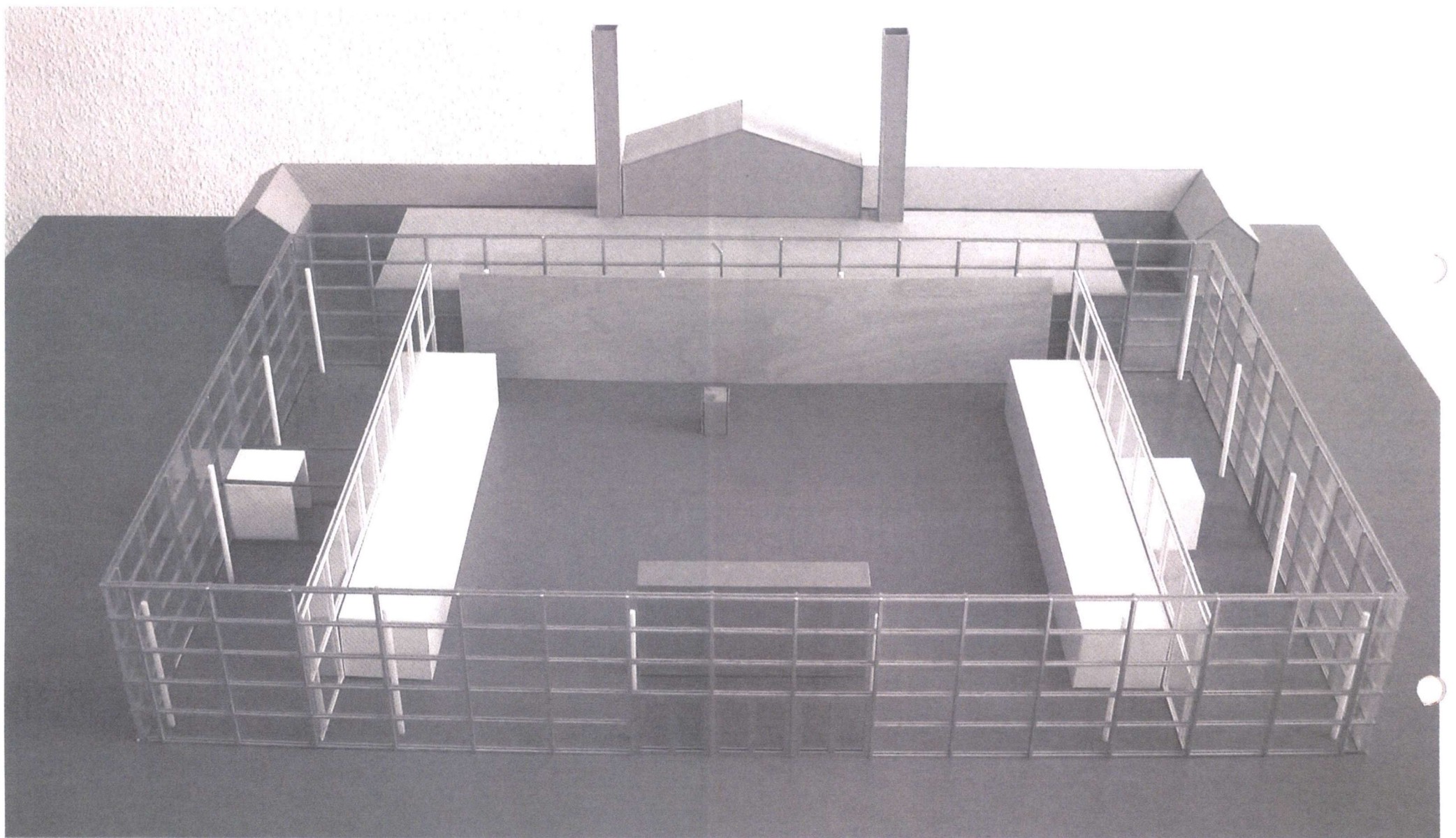
Die Friedhofanlage bildet einen wichtigen Bestandteil des öffentlichen Grünraums in Aarau und befindet sich südlich des Regierungsviertels. Die Gebäude der Friedhofanlage sind trotz unterschiedlicher Entstehungszeit als architektonisches Ensemble erlebbar und auch als solches zu behandeln. Dieser gebaute Raum besteht im Wesentlichen aus drei Elementen:

- der kleinen Abdankungshalle,
- einem Zwischenbau, dem Krematorium, und
- der grossen Abdankungshalle.

Die kleine Abdankungshalle wurde als klassizistischer Kuppelbau mit steinernen Annexbauten und einem im gleichen Stil angebauten Krematorium 1912 erstellt. 1985 wurde die kleine Abdankungshalle unter denkmalpflegerischen Aspekten saniert.

Die grosse Abdankungshalle ist von den Architekten Barth + Zaugg, Aarau, als kühne Stahl-Glaskonstruktion im Jahre 1968 erbaut worden. Das Gebäude ist ein Zeitzeuge der so genannten «Jurasüdfussarchitektur». Das zeitgleich sanierte und umgebauete Krematorium definiert sich als Mittelbau zwischen den beiden Hallen. Innerhalb der Gesamtanlage übernimmt der Zwischenbau die betrieblichen Funktionen des Krematoriums und der Aufbahrungsräume.

Das Gebäude der grossen Abdankungshalle ist nach rund 38 Betriebsjahren dringend zu sanieren.



Dachdurchblick ins Modell mit der neuen Raumaufteilung

Bedürfnisse und Anforderungen

Die Abdankungsräume dienen Trauerfamilien, welche eine Gedenkfeier durchführen. Wenn die kleine Abdankungshalle zu klein ist, wird der Abdankungsraum in der grossen Halle geschätzt.

Im gläsernen Gebäude der Architekten Barth + Zaugg sind der grosse Abdankungsraum für rund 380 Personen, die Räume für die Friedhofs- und die Krematoriumsverwaltung, die WC-Anlagen sowie die Räume für die Angehörigen und die Pfarrvorbereitungen untergebracht. Der für die ganze Region Aarau dienende Krematoriums- und Aufbahrungsbetrieb benötigt vor Ort Betriebs- und Verwaltungsbüros mit Besucherräumen, welche gleichzeitig dem Service public der städtischen Friedhofsverwaltung dienen.

Der grosse Abdankungsraum ergänzt das Angebot in der benachbarten kleinen Abdankungshalle, in den Abdankungsräumlichkeiten der Altersheime sowie in den Kirchen. Mit ihrer Grösse, ihrer einmaligen räumlichen und funktionellen Einbettung im Friedhofareal und ihrem architektonischen Ausdruck kann sie bei einem guten baulichen Zustand und einer flexibleren und konfessionsneutralen Inneneinrichtung zu einem nachgefragten Objekt werden. Die flexible Raumorganisation ermöglicht, dass in Zukunft neben Abdankungen auch Anlässe zur Thematik Tod, Abschiednehmen und Trauerbewältigung werden stattfinden können. So sollen die Räumlichkeiten auf dem Friedhof Rosengarten vermehrt für den interreligiösen Dialog, für Vorträge, Informationsveranstaltungen, Konzerte oder Ausstellungen genutzt werden. Dies, um einer breiten Bevölkerungsschicht den Zugang zum Friedhof und zur Thematik Tod, Abschiednehmen und Trauerbewältigung zu erleichtern.

Sanierungs- und Raumbedarf

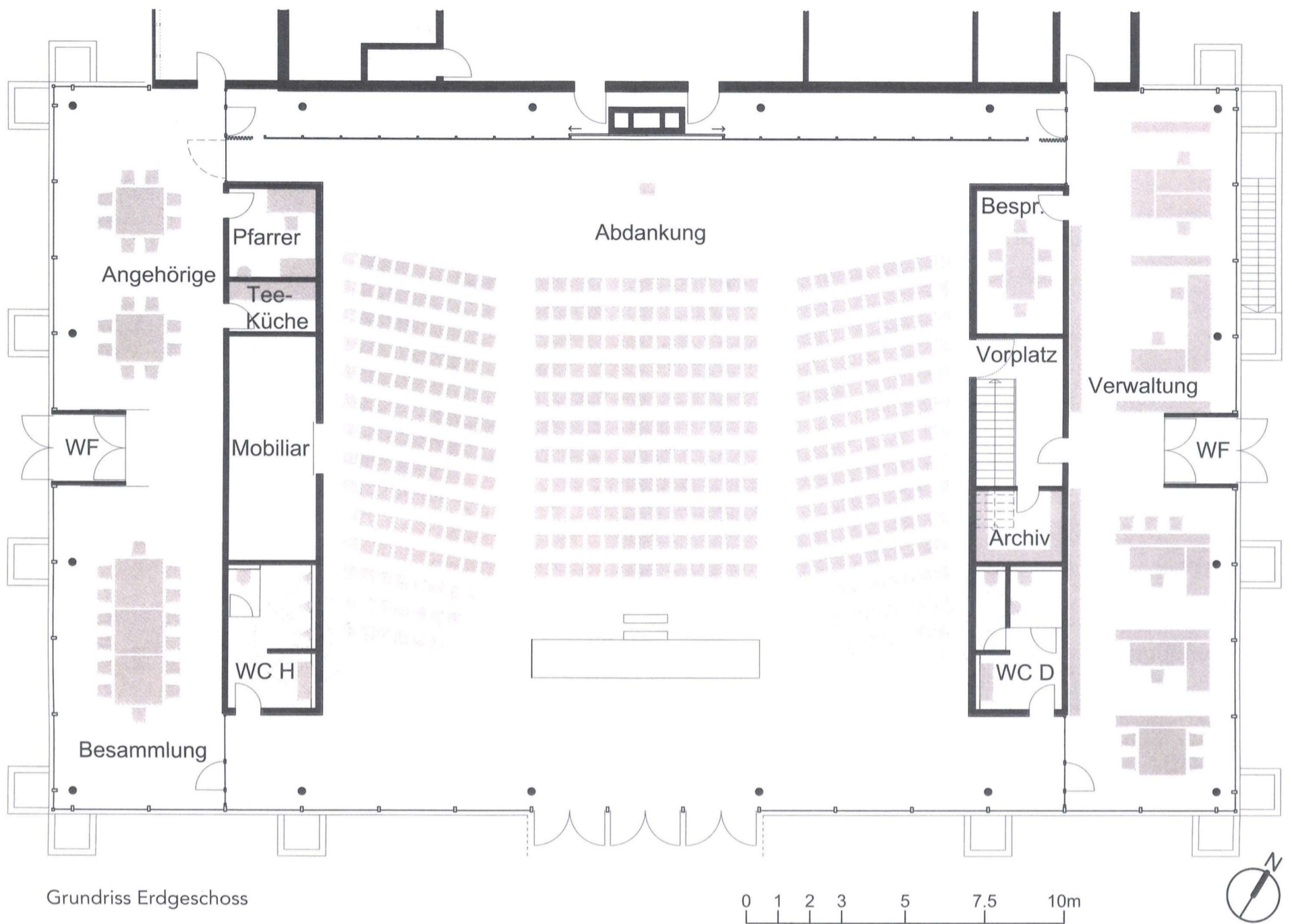
Die bestehende Gebäudehülle weist starke Mängel hinsichtlich Dichtigkeit auf. Der Dachaufbau sowie die Fassade müssen baldmöglichst saniert werden. Im Dachbereich werden die Wärmedämmung sowie die Dachhaut ersetzt. Bei der Fassade wird die bestehende Pfosten-Riegel-Konstruktion gereinigt und mit einer neuen Isolierverglasung versehen. Die Zugangstüren werden erneuert. Im Verwaltungs- und Angehörigenbereich sind zusätzlich Windfänge vorgesehen. Das äussere Erscheinungsbild der grossen Abdankungshalle bleibt erhalten.

Der Ersatz der bald 40-jährigen Haustechnik, die allen Betriebsräumen dient (grosse und kleine Abdankungshalle), ist dringender notwendig. Für die Wärmeerzeugung ist die Optimierung der Abwärmenutzung aus der Rauchgasreinigungsanlage kombiniert mit einer Erdgasheizung vorgesehen.

Die Beschallungsanlage im Abdankungsraum wird erneuert. Für Menschen mit einer Hörbehinderung werden im gesamten Zuhörerbereich Induktionsschlaufen im Boden verlegt.

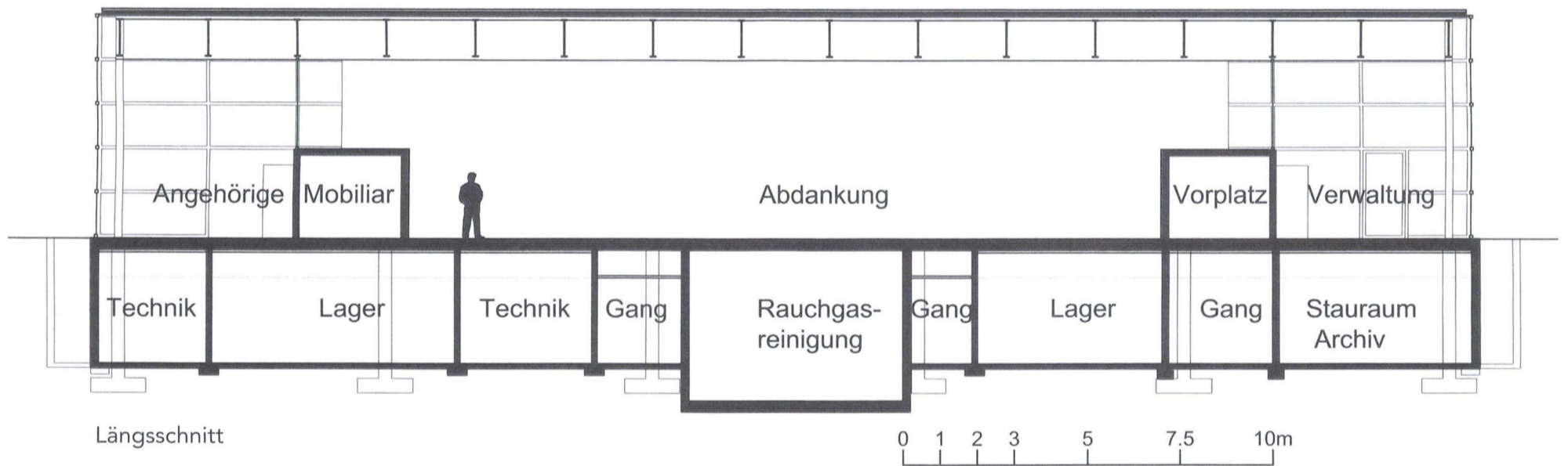
Im Erdgeschoss werden neue WC-Anlagen eingerichtet. Für die künftige Benutzung der Baute wird im Angehörigen-Bereich eine Teeküche eingebaut. Die Sanitäranlagen im Untergeschoss sollen weiterhin für das Personal genutzt werden können.

Mit der grossen Abdankungshalle stehen für die Friedhofs- und Krematoriumsverwaltung sowie für Angehörige, für die Pfarrvorbereitung und für Friedhofbesucherinnen und -besucher im Erdgeschoss 850 m² Bruttogeschossfläche zur Verfügung. Im Untergeschoss ist neben dem zusätzlich erforderlichen Fluchtweg ein Archivraum von 65 m² geplant.



Grundriss Erdgeschoss

0 1 2 3 5 7.5 10m



Längsschnitt

0 1 2 3 5 7.5 10m

Weitere Umbauarbeiten im Bereich der Umgebung der Friedhofsanlagen

Anlässlich der Abklärungen zur Sanierung der Abdankungshalle haben sich zusätzliche Bedürfnisse im Bereich der Friedhofsanlage gezeigt. Einerseits ist ebenerdig eine behindertengerechte Aussen-WC-Anlage für den Friedhof dieser Grössenordnung erforderlich und andererseits soll die seinerzeit provisorisch erstellte Umgebungsbeleuchtung samt Anpassungen an die bestehenden Umgebungsflächen nun definitiv realisiert werden. Diese Verbesserungen und Aufwertungen dienen allen Besucherinnen und Besuchern des Friedhofs.

Die entsprechende Kreditvorlage war in einer separaten Vorlage dem Einwohnerrat unterbreitet worden. Dieser hat das Kreditbegehren anlässlich seiner Sitzung vom 28. August 2006 in eigener Kompetenz einstimmig genehmigt.

Keine Auswirkungen auf die Gebühren

Gemäss dem Bestattungs- und Friedhofsreglement der Stadt Aarau vom 9. Dezember 1985, teilrevidiert am 29. April 1996 und am 23. August 1999, müsste der Bereich «Krematorium, Bestattungen» insgesamt eigenwirtschaftlich betrieben werden. Dies wäre ohne Investitionsbeiträge der Einwohnergemeinde indessen nur möglich, wenn die Gebühren für Abdankungen und Kremationen voraussichtlich um rund 35% angehoben würden. Bei einer solchen Gebührenerhöhung wäre mit einem Rückgang der Kremationen zugunsten anderer Krematorien (z. B. Olten oder Baden) zu rechnen. Dies wäre wiederum mit negativen Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebes verbunden. Der Stadtrat sieht deshalb zurzeit von einer Gebührenerhöhung ab.

Realisierung

Der Stadtrat plant, das Bauvorhaben umgehend nach der Zustimmung durch die Stimmberechtigten zu realisieren. Im Detail sieht der Zeitplan wie folgt aus:

2006	
26. November	Obligatorische Volksabstimmung
ab Dezember	Evaluation der Planerleistungen
2007	
bis Januar	Baubewilligungsverfahren
ab Herbst	Ausführung
2008	
Sommer	Fertigstellung

Kosten

Für die Sanierungsarbeiten wird ein Baukredit von 4,75 Mio. Franken benötigt, der sich wie folgt gliedert:

Vorbereitungsarbeiten, Provisorien	Fr.	30'000.-
Gebäude	Fr.	3'754'000.-
Umgebung	Fr.	70'000.-
Baunebenkosten	Fr.	154'000.-
Honorare	Fr.	651'000.-
Unvorhergesehenes, Rundung	Fr.	1'000.-
Ausstattung	Fr.	90'000.-
Total (inkl. MwSt.)	Fr.	4'750'000.-



Auch der Innenraum bedarf einer dringenden Erneuerung

Informationsmöglichkeit zum Projekt

Nebst dieser Abstimmungszeitung zur Urnenabstimmung besteht für Interessierte zusätzlich folgendes Informationsangebot:

Ausstellung im Rathaus

Im Foyer des städtischen Rathauses dokumentiert eine Ausstellung das Projekt. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag während der ordentlichen Öffnungszeiten der städtischen Verwaltung geöffnet:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 7.30–12.00 Uhr, 13.30–17.30 Uhr; Donnerstag: bis 18.00 Uhr

Ja zur dringenden baulichen Sanierung,

Ja zu einem konfessionsneutralen, würdigen Saal für Abdankungen,

Ja zum Erhalt eines historisch wertvollen Ensembles,

Ja zur Schaffung einer erweiterten Nutzungsmöglichkeit.

Empfehlung von Stadtrat und Einwohnerrat:

Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten den folgenden Beschluss des Einwohnerrates vom 28. August 2006 zur Annahme durch ein **JA** auf dem Stimmzettel:

Der Einwohnerrat bewilligt für die Sanierung der grossen Abdankungshalle Friedhof Rosengarten einen Kredit von 4,75 Mio. Franken, zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten seit 1. Juli 2006.

Aarau, 18. September 2006

Der Stadtammann:

Dr. Marcel Guignard

Der Stadtschreiber:

Dr. Martin Gossweiler